

Protokoll der 26. Arbeitssitzung
Fachstudienkommission Umwelt- und Bioressourcenmanagement
09.11.2018

Beginn: 13:04 Uhr
Ort: Simony Haus Seminarraum SR 19/2 (SIMH-DG/01),
Peter-Jordan-Straße 65, 1180 Wien
Ende: 15:08 Uhr

Stimmtragende Mitglieder:

ProfessorInnen

KANTELHARDT (ab 13:14
Uhr), PRÖLL (ab 13:07 Uhr),
SCHMID

Akademischer Mittelbau

KRIECHBAUM (Stimmübertragung
von LAAHA), PEYERL
(Stimmübertragung von
STEURER), SCHAFELLNER

Studierende

BERINGER, RIEDLER
(Stimmübertragung von
BRAUN), RIEGER
(Stimmübertragung von
BALEK), SCHEIL
(Stimmübertragung von
GROSS), WEIFNER
(Stimmübertragung von
SASONOWA), ZEILINGER

Auskunftspersonen und Gäste

GÜHNEMANN (ab 13:05 Uhr),
RIEFLER (ab 14:02 Uhr)

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Vertretungsvollmachten

SCHMID eröffnet die Sitzung um 13:04 Uhr. Die Anwesenheiten und Vertretungsvollmachten werden festgestellt (siehe oben).

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen, die Kommission ist beschlussfähig mit elf stimmberechtigten Personen. Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Schwerpunkt der heutigen Sitzung ist die dringliche *Einreichung des reformierten Bachelorstudienplans*.

TOP 2. Wahl der SchriftführerIn

Die Schriftführung durch SCHAFELLNER ist einstimmig angenommen.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung, Aufnahme von verspätet eingebrachten Tagesordnungspunkten

BERINGER bittet um die die Vorziehung des TOP8 zu TOP6 aufgrund der Dringlichkeit der Einreichung des reformierten Bachelorstudienplans. SCHMID schlägt vor, dass aufgrund der unterschiedlichen Anwesenheit von Auskunftspersonen die Tagesordnung ab TOP6 flexibel gehandhabt wird.

Antrag ist einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung wurde ausgeschickt.

Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

SCHMID berichtet, dass PEYERL Änderungswünsche im Protokoll bei zwei Formulierungen geäußert habe. Das Protokoll wird mit Vorbehalt der Änderungen angenommen.

Das Protokoll der 26. Sitzung mit Vorbehalt ist einstimmig angenommen.

TOP 5. Bericht des Vorsitzenden

SCHMID berichtet über das Interesse von den ProfessorInnen GÜHNEMANN Astrid und GÖRG Christoph als FachStuKo-Mitglied mitzuwirken.

SCHMID erläutert die teilweise neuen Voraussetzungen bei der Einreichung von Curriculumsänderungen, die im Schreiben des Vorsitzenden der Senatsstudienkommission von 11.06.2018 ersichtlich sind. Dementsprechend muss auf dem einzureichenden Antragsformular bestätigt werden, dass der/die „*LehrveranstaltungsleiterIn über die geplante Änderung informiert wurde*“.

SCHMID erwartet diesbezüglich keine Probleme bei der Einreichung des reformierten Bachelorstudienplans. BERINGER sieht diese neue Voraussetzung als Risiko, dass das neue Curriculum aufgrund Fehlens dieser Voraussetzung nicht angenommen wird. ZEILINGER teilt diese Befürchtung, da im genannten Schreiben wortwörtlich steht, dass „*die Anträge von der FachStuKo nur zu behandeln [sind], wenn alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.*“ SCHMID sieht darin kein Problem, die erforderlichen Korrekturen hätten bis zum Sommersemester Zeit.

BERINGER bittet SCHMID darum, in Zukunft relevante Informationen frühzeitiger an die FachStuKo-Mitglieder weiterzuleiten. Es sei nun kaum Zeit für die Überarbeitung bis zur Einreichung am 11.12.2018. PEYERL und SCHMID sehen diese Arbeit in so kurzer Zeit als nicht schaffbar an und schlagen vor den reformierten Bachelorstudienplan ohne diese Änderungen einzureichen.

TOP 6. Reformierter Bachelorstudienplan

ZEILINGER berichtet, dass sie anhand der Äquivalenzliste im Vergleich 2017-2018 überprüft hat, ob sich LVA-Titel, LVA-Typ, LVA-Nummer und ECTS-Anzahl bei einzelnen Lehrveranstaltungen seit der letzten Einreichung geändert haben. Sie bestätigt, dass von Änderungen nur Wahlfächer, keine Pflichtfächer betroffen sind. Weiters wurde das Curriculum nochmal aktualisiert. Diesbezüglich fiel ZEILINGER eine unklare Formulierung bei der Erläuterung der Absolvierung der fremdsprachigen Lehrveranstaltungen (unter Punkt

3a) auf. SCHMID und PEYERL berichten, dass diese Formulierung vom Mustercurriculum übernommen wurde, welches vom Senat abgesegnet ist, und deshalb kein Problem darstellen sollte.

Weiters erläutert ZEILINGER, dass der Vergleich in der Äquivalenzliste sich auf die Version 17U bezieht, welche sie auf die Version 18U als Referenzjahr aktualisieren möchte.

ZEILINGER bittet um Vorschläge, in welchem Format sie die Dokumente einreichen soll. SCHAFFELLNER weist auf Vorschriften des Senats hin, an die man sich zu halten hat.

SCHMID bietet seine Hilfe an, um die Änderungen gemeinsam zu überprüfen.

SCHMID stellt den Antrag das Curriculum mit den redaktionellen Änderungen anzunehmen.

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Anträge Riefler

Vorziehung des ursprünglichen TOP10 zu TOP7, da RIEFLER nicht bis zum Ende der Sitzung anwesend sein kann.

a) LVA 735.305

RIEFLER erläutert ihren Antrag auf die Teilung der derzeitigen Lehrveranstaltung 735.305 *Entrepreneurship und Innovation (inkl. Patentwesen)* in zwei verschiedene Lehrveranstaltungen. *Market-Oriented Innovationprocesses (UBRM) (VS, 735305)* soll sich inhaltlich dem Thema Innovation annehmen und auf Englisch abgehalten werden kann mit 3 der ursprünglichen 5 ECTS. Die zweite Lehrveranstaltung *Konsumentenverhalten (VO)* soll als neues Wahlfach mit 2 ECTS angeboten werden. Idealerweise sollte sie auf 3 ECTS erweitert werden, was kostenneutral möglich wäre. BERINGER unterstützt die Ausweitung auf 3 ECTS, da dies die Studierbarkeit einfacher mache. Beide LVA sind im Vertiefungsbereich umweltorientierte BWL verankert.

SCHMID schlägt vor den Titel auf *Market-Oriented Innovation Processes (in Engl.)* zu ändern.

SCHMID stellt Antrag auf die Änderung des Titels zu *Market-Oriented Innovation Processes (in Engl.)* und die Ausweitung auf 3 ECTS.

Antrag wird einstimmig angenommen.

a) LVA 735.332

Antrag Riefler *Marketing- und Innovationsstrategien (VO, 735332):*

- (1) Änderung des LVA-Titels *Innovation processes in the forest-based bioeconomy*
- (2) Änderung des LVA-Typs (SE)

PEYERL schlägt vor, die Lehrveranstaltung auf 3 ECTS aufzustocken. RIEFLER erklärt, dass dies nicht kostenneutral wäre, weil es sich um eine externe Lehrveranstaltung handelt, wofür Anträge bei anderen FachStuKos erforderlich wären, aber die Ausweitung ist auch ihrerseits gewünscht.

SCHMID stellt Antrag unter dem Vorbehalt, dass mit anderen betroffenen FachStuKos abgeklärt wird, auf Änderung zu 2 SWS und 3 ECTS. Die LVA ist im Vertiefungsbereich umweltorientierte BWL verankert.

Antrag wird mit Vorbehalt der Zustimmung anderer FachStukos einstimmig angenommen.

RIEFLER äußert sich zum reformierten Bachelorstudienplan, in dem die Lehrveranstaltung *Grundlagen Marketing* nur mehr als Wahlfach aufscheint. Sie bedauert diese Änderung, da ihrer Ansicht nach diese Lehrveranstaltung inhaltlich für UBRM sinnvoll sei und bittet darum, bei der nächsten Studienplan-Überarbeitung Marketing-LVAs wieder zu implementieren. RIEFLER teilt allen Anwesenden das Qualifikationsprofil der Lehrveranstaltung aus, welches die Relevanz des Faches unterstreicht und richtet ihr Anliegen vor allem an die Studierenden.

TOP 8 Fehlende englische Modulüberschriften

PEYERL erklärt, dass er aufgefordert wurde, die Modulüberschriften sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudienplan ins Englische zu übersetzen. Ihm wurden Vorschläge geschickt, die er hiermit an die FachStuKo zur Diskussion weiterleitet.

a) Bachelorstudienplan

Vorschläge werden diskutiert, SCHMID leitet folgende gewünschte Änderungen weiter:

- *Field trip* statt *Professional excursion UBRM*
- *Land use and nature conservation* statt *Landscape management and nature conservation*
- *Ecology and ecosystems* statt *Principles of ecosystems*
- *Methods and tools* statt *Principles of methods and tools*
- *Environmental business management* statt *Corporate environmental management*

b) Masterstudienplan

Vorschläge werden diskutiert, SCHMID leitet folgende gewünschte Änderungen weiter:

- *Waste management* statt *waste*
- *Water management* statt *water*
- *Methods* statt *Principles of methods*

TOP 9. Anträge Gühnemann

Vorziehung des ursprünglichen TOP11 zu TOP9, da GÜHNEMANN nicht bis zum Ende der Sitzung anwesend sein kann.

a) LVA 856.XXX System Analysis, Strategic Planning and Policy Modelling with System Dynamics (engl.)

GÜHNEMANN erläutert den Antrag auf Einbettung der Lehrveranstaltung *System Analysis, Strategic Planning and Policy Modelling with System Dynamics (engl.)* in einen der Vertiefungsbereiche im Masterstudienplan. Es wurden schon Gespräche mit GRONALT geführt und als sinnvoll angesehen, damit GRONALT weniger Grundlagen abdecken muss. GÜHNEMANN bittet um Meinungen, in welchen Vertiefungsbereich diese Lehrveranstaltung am besten hineinpassen könnte. Es soll deutlich werden, dass es dabei nicht nur um Unternehmensleitung geht und deshalb auch in den Vertiefungsbereich *Umweltpolitik und Umweltrecht* gegeben werden könnte.

PEYERL leitet im Auftrag von STEURER weiter, dass die Lehrveranstaltung *System Analysis, Strategic Planning and Policy Modelling with System Dynamics (engl.)* inhaltlich

nicht in den Vertiefungsbereich *Umweltpolitik und Umweltrecht* passe. Alternativvorschläge sind die Vertiefungsbereiche *Umweltorientierte Betriebswirtschaft* oder *Umwelt- und Ressourcenökonomie* zu geben.

PEYERL schlägt vor, die Lehrveranstaltung in den Vertiefungsbereich *Umweltorientierte Betriebswirtschaft* zu geben bis zur Umstellung auf den reformierten Masterstudienplan und dann einen Antrag zu stellen, um sie in einen neuen Bereich zu geben. KANTELHARDT betont, dass die Lehrveranstaltung inhaltlich eindeutig in diesen Bereich passen sollte, auch wenn sie dort nur im Übergang bis zum neuen Masterstudienplan besteht. BERINGER erläutert, dass *Umweltorientierte Betriebswirtschaft* derzeit nur 7 Fächer beinhaltet, darunter keine englischsprachigen, weshalb die Lehrveranstaltung diesen Block aufwerten würde. PRÖLL sieht die Lehrveranstaltung rein fachlich gesehen am ehesten auch in diesem Vertiefungsbereich.

SCHMID stellt Antrag auf Übernahme der Lehrveranstaltung *System Analysis, Strategic Planning and Policy Modelling with System Dynamics (engl.)* in den Vertiefungsbereich *Umweltorientierte Betriebswirtschaft*.

Antrag wird vorbehaltlich der Zustimmung anderer FachStukos einstimmig angenommen.

b) LVA 856.XXX Applied System Dynamics Modelling in Transport (engl.)

Antrag Die Lehrveranstaltung *Applied System Dynamics Modelling in Transport (engl.) (VS)*. Es besteht der Antrag auf die Zuweisung als Pflichtfach im Fachbereich *Mobilität/Verkehr*. Im Antrag steht fälschlicherweise im Vertiefungsbereich *Umweltorientierte Betriebswirtschaftslehre und/oder Umweltpolitik und Umweltrecht* - GÜHNEMANN wird das ausbessern.

GÜHNEMANN berichtet, dass sich für ihre jetzige Lehrveranstaltung kaum bzw. keine Studierenden angemeldet haben und würde die Lehrveranstaltung deshalb nicht nur für UBRM anbieten, um mehr Studierende zu erreichen. PEYERL stellt fest, dass der Fachbereich *Mobilität/Verkehr* leicht unterdurchschnittlich besucht ist und sieht diese neue Lehrveranstaltung als Chance, den Fachbereich mehr zu bewerben und so langsam auszubauen.

ZEILINGER weist darauf hin, dass im Bachelorstudienplan keine Lehrveranstaltung zu *Mobilität/Verkehr* verankert ist, wo leider noch keine Reparatur erfolgt ist. SCHAFELLNER berichtet, dass in der Lehrveranstaltung *Interdisziplinäres Projekt* sehr viel Interesse an dem Fachbereich *Mobilität/Verkehr* besteht.

RIEDLER erklärt, dass bei der kaum besuchten Lehrveranstaltung das Problem besteht, dass zwei Termine pro Woche festgelegt sind, was die Studierbarkeit schwieriger macht, da es zu Überschneidungen kommt. GÜHNEMANN bedankt sich für diesen Hinweis, da sie nicht von diesem Problem wusste.

GÜHNEMANN fragt, ob es Sinn macht, die Lehrveranstaltung auch in den Fachbereich *Energie* hineinzugeben, um mehr Studierende zu erreichen. PEYERL entgegnet, dass es für die Profilbildung des Fachbereichs besser sei, sie im Verkehrsbereich zu belassen.

ZEILINGER betont, dass es im Interesse der Studierenden sei, wenn das Angebot so breit wie möglich aufgestellt ist. BERINGER begrüßt, dass eine Verkehrs-Lehrveranstaltung bestehen bleibt.

SCHMID stellt Antrag auf die Zuweisung der Lehrveranstaltung *Applied System Dynamics Modelling in Transport (engl.)* in den Fachbereich *Mobilität/Verkehr*.

Antrag wird vorbehaltlich der Zustimmung anderer FachStukos einstimmig angenommen.

GÜHNEMANN bedankt sich für die Diskussion und Zustimmung des Antrags und verlässt die Sitzung.

TOP 10. Ganzjahres-LVA

SCHMID erläutert das Schreiben des Vorsitzenden der SenatStuKo bezüglich der Frage, ob es weiterhin Lehrveranstaltungen geben soll, die über zwei Semester laufen. Das betrifft bei UBRM *Abfallwirtschaft und Abfallentsorgung*. HRAD hat eine schriftliche Stellungnahme an SCHMID geschickt, in der sie betont, dass sie die LVA so beibehalten möchte. Als Alternative gibt es aber die Möglichkeit, sie geblockt in einem Semester anzubieten. SCHMID bittet um Meinungsbild.

SCHEIL sieht die Lehrveranstaltung, wie sie derzeit besteht, als sinnvoll an. PEYERL erklärt, dass es möglich wäre, die Lehrveranstaltung mit einer Prüfung zu teilen. Das würde die Studierbarkeit für die Studierenden, die auf Erasmus gehen, einfacher machen. PEYERL schlägt jedoch vor, die LVA so beizubehalten wie bisher, da es für die ProfessorInnen so gut funktioniert, aber betont, dass man es nicht als Vorzeigemodell verbreiten sollte.

BERINGER sieht mit einer zusätzlichen Prüfung mehr Stress bei den Studierenden, da eine große Anzahl an Prüfungen zu absolvieren sind. Weiters sieht BERINGER das Argument zwecks Erasmusstudierende als irrelevant an, da es sich hier um eine VO handelt, wo auch ohne Besuch der Vorlesung die Prüfung absolviert werden kann. PEYERL stimmt zu, bei VO besteht hier keine Problematik. ZEILINGER berichtet, dass bei einer geblockten Alternative für HRAD personaltechnisch nur das Wintersemester in Frage kommt. Dieses sei aber im neuen Studienplan schon bis auf das Maximum ausgeschöpft. ZEILINGER spricht sich deshalb auch für ein Belassen der derzeitigen Lehrveranstaltungsstruktur aus, damit im neuen Studienplan keine Verschiebungen notwendig sind.

SCHMID bedankt sich für die Diskussion und wird weiterleiten, dass die FachStuKo UBRM nichts gegen die Beibehaltung der über zwei Semester laufenden Lehrveranstaltungen einzuwenden hat.

TOP 11. Äquivalenzliste Master

SCHMID stellt Antrag auf Genehmigung der Äquivalenzliste Master.

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12. Modularisierung

SCHMID berichtet, dass das Vorhaben des Senats und Rektorats besteht, in der nächsten Leistungsperiode Modularisierung voranzutreiben und in den nächsten drei Jahren ein neues Mustercurriculum für Bachelor und Master zu erarbeiten. SCHMID wurde um Meinungen und Feedback der FachStuKo gebeten.

NORDBECK äußerte sich in einem Mail an SCHMID folgendermaßen: Aufgrund seiner Erfahrungen an der TU Berlin sieht er durch eine Modularisierung keine Erhöhung der Mobilität und sieht vor allem eine Problematik bei Masterstudiengängen, wo der Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden daran leidet.

SCHMID meint, dass eine Umstellung viel Aufwand sei. Wenn diese Modularisierung kommen sollte, wird das ein Beschluss des Senates in Abstimmung des Rektorates sein. Es gebe viel Gesprächs- und Kommunikationsbedarf, aber noch keine einheitlichen Ansätze zwecks Umsetzung. SCHMID sieht das jedoch erstmal nur als Information an die FachStuKo, aber keine Notwendigkeit jetzt schon Handlungen zu setzen.

TOP 13. Allfälliges

Bezüglich Einreichung des reformierten Masterstudienplans: Man einigt sich darauf, dass Priorität auf die Einreichung des Bachelorstudienplans gesetzt wird.

SCHMID berichtet, dass er von VR Baumgartner noch keine Rückmeldung bezüglich des neuen Studienplans erhalten habe.

BERINGER möchte im Jänner in jedem Fall die nächste FachStuKo-Sitzung einberufen, um vor allem auch den Informationsfluss in Bezug auf die Einreichung des Bachelorstudienplans aufrecht zu erhalten. SCHMID erwartet, dass der Studienplan erst im Jänner auf der Tagesordnung der SenatStuKo-Sitzung stehen wird. Er erläutert, dass die SenatStuko den Studienplan nicht bearbeiten kann, solange es keine Stellungnahme dazu seitens des Rektorats gibt.

ZEILINGER bittet um Update, wie der jetzige Stand der TutorInnenstellen ist. SCHMID berichtet, dass im Senatsbüro eine 20-Stunden-Stelle eingerichtet wurde, während die FachStuKo UBRM beim alten System mit einer studentischen TutorInnenstelle im Ausmaß von 2,5h/Woche geblieben ist.

RIEDLER informiert über die Erneuerung der Informationsfolder für die Einstiegsberatung. Boku4you will für alle Studiengänge diese Folder aktualisieren und neu designen und das soll von den FachStuKos und StudienprogrammbeleiterInnen mitdiskutiert werden. Die Erarbeitung ist gerade im Gange, sobald es einen fertigen Entwurf gibt, kann dieser in der FachStuKo vorgebracht werden.

WEIFNER teilt mit, dass am 08.01.2019 ein Masterinfotag mit allen Studienrichtungen stattfinden wird.

BERINGER äußert den Wunsch, dass in der FachStuKo die Kommunikationsabstände kürzer werden sollten, damit mehr Vorbereitungszeit möglich ist. Für Studierende sei eine kontinuierliche Kommunikation wichtig. SCHMID meint, dass die Einberufung von mehr FachStuKo-Sitzungen aufgrund der Verfügbarkeiten der FachStuKo-Mitglieder schwierig ist. Sobald genügend TOPs vorliegen, wird eine Sitzung einberufen.

PEYERL schlägt vor, einen passwortgeschützten Ordner mit allen Unterlagen für die ganze FachStuKo einzurichten. KRIECHBAUM schlägt als Medium Bokulearn oder BOKUdrive vor. SCHMID macht aufmerksam, dass dabei auf Informationssicherheit und Nutzungsrechte Acht gegeben werden muss. JENNEWEIN stellt sich als FachStuKo-Tutorin dazu bereit, einen BOKUlearn-Ordner einzurichten.

SCHMID bedankt sich fürs Kommen und schließt die 26. Arbeitssitzung um 15:08 Uhr.